

## **Geschichtswoche 2013**

**Titel:** „Deutsches Gefallenengedenken im 20. Jahrhundert: Der Volksbund deutsche Kriegsgräberfürsorge“

**Seminarleitung:** Wolfgang Kruse / Bärbel Sunderbrink

### **Termine:**

Teil 1: Mo, 07.10.13, 14.15-15.45 Uhr

Teil 2: DIE, 08.10.13, 14.15-15.45 Uhr

Teil 3: MI, 09.10.13, 14.15-15.45 Uhr

3x90 Min.

### **Inhaltsangabe:**

Die öffentliche Dimension des Soldatentods

Der millionenfache Soldatentod in den beiden Weltkriegen des 20. Jahrhunderts bedeutete eine Herausforderung für die politische Erinnerungskultur. Die Schaffung öffentlicher Formen des Totengedenkens sollten dabei nicht zuletzt der Legitimation des Geschehenen dienen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge spielt dabei bis heute eine zentrale Rolle. In der Veranstaltung wird vor allem am Beispiel des von ihm inspirierten und getragenen Volkstrauer- resp. Heldengedenktags die Entwicklung des Kultes um die gefallenen Soldaten in der Weimarer Republik, im Nationalsozialismus und in der Bundesrepublik untersucht.

### **Literaturhinweis:**

Alexandra Kaier, Von Helden und Opfern - Eine Geschichte des Volkstrauertages, Frankf./M. 2010

Die Veranstaltung richtet sich an alle Studierenden im BA Kulturwissenschaften, BA Politik, Verwaltungswissenschaft, Soziologie, MA Europäische Moderne, MA Governance, Magister Geschichte